

Pressemitteilung / Positionspapier

Dresden. 24.Februar 2021

Stadtsportbund Dresden fordert die Berücksichtigung des Breitensports bei der Öffnungsdiskussion.

Seit Monaten ist das wöchentliche Training innerhalb der Sportvereine bis auf wenige Ausnahmen untersagt. Dies obwohl im vergangenen Jahr jede Sportart, jeder Verein ein qualifiziertes Hygienekonzept zur Wahrung des Mindestabstandes vorgelegt hat. Wie in zahlreichen anderen Branchen wurde neben der Erarbeitung von Konzepten auch im Breitensport in die Sicherung der Hygieneauflagen investiert. Trotzdem kam der Stillstand.

Nunmehr werden in Sachsen und den anderen Bundesländern unter Beachtung der aktuellen Hygieneregeln zur Eindämmung der Pandemie die Kitas und Grundschulen, perspektivisch weitere Schularten wieder geöffnet. Die Öffnungsdiskussion insgesamt scheint an Fahrt zu gewinnen. Wir vermissen in dieser Debatte den Breitensport. Über 100.000 Dresdner, über 600.000 Sachsen sind an der Aufnahme des regelmäßigen Trainingsbetriebes interessiert. Wir dürfen bei den Planungen zur Öffnung von unternehmerischen, sozialen und kulturellen Bereichen nicht vergessen werden. Die Vereine erwarten Signale unter welchen Voraussetzungen und unter welchen Auflagen wieder der Sportbetrieb aufgenommen werden kann. Vereinssport möchte Lösung - nicht Problem der Pandemie sein.

Wir als Vereine sind bereit, wie im Frühjahr 2020, Hygienepläne nach den Vorgaben der Regierung zu erstellen und diese entsprechend auch umzusetzen. Wir sind davon überzeugt, dass sowohl die bevorstehende Jahreszeit als auch der Elan der zahlreichen ehrenamtlich Engagierten Sportfreunde dazu beitragen eine verantwortungsvolle Öffnung der Sportanlagen zu befördern. Sport fördert die Gesundheit, Sport trägt zur sozialen Bindung bei, Sport formt koordinative Fähigkeiten und Fertigkeiten die gerade in jungen Jahren durch regelmäßiges Üben prägnant sind. Nur durch üben kann man z.B. schwimmen lernen, konditionelle und Kraftfähigkeiten ausbauen, spezielle Fertigkeiten schulen. Regelmäßiger Sport stärkt das Immunsystem und trägt damit zur Abwehr der Virenlast bei. Auch aus dieser Blickrichtung trägt Vereinssport zur Lösung des Pandemieproblems bei.

Wir erwarten, dass der Vereinssport entsprechend seiner Bedeutung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Gesundheit gehört und bei der Erarbeitung der Öffnungsstrategien berücksichtigt wird.

Einen offenen Brief des Landessportbundes an die sächsische Politik möchten wir Ihnen hiermit ebenfalls zur Kenntnis geben.

https://www.sport-fuer-sachsen.de/files/user_upload/03_Dokumentenarchiv_LSB/Aktuelles/Corona/Perspektiven_-_Offener_LSB-Brief.pdf

Für Rückfragen erreichen Sie uns unter +49 351 212 38 32

Mit sportlichen Grüßen

Thomas Trepte
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Stadtsporthund Dresden